

Bartsch | Renzikowski | Labarta Greven | Kubicki

Straffreiheit für Straftaten von Opfern des Menschenhandels?

Zur Umsetzung des Non-Punishment-Prinzips
in Recht und Praxis



Nomos



Edition Seehaus [PLUS]

Resozialisierung | Opferschutz | Restorative Justice

herausgegeben von

Prof. Dr. Tillmann Bartsch

Prof. Dr. Elisa Hoven

Bettina Limperg

Tobias Merckle

Beirat:

MD Prof. Dr. Frank Arloth (Bayerisches Staatsministerium der Justiz)

Prof. Dr. Dirk Baier (ZHAW Zürich)

Claudia Christen-Schneider (Swiss RJ Forum)

Dr. Clivia von Dewitz (Justiz Schleswig-Holstein)

Martin Erismann (Universität Zürich)

LRDin Katja Fritsche (JVA Adelsheim)

Dr. Christoph Gebhardt (ado – Arbeitskreis der Opferhilfen)

Prof. Dr. Otmar Hagemann (FH Kiel)

Dr. Walter Hammerschick (IRKS Wien)

Prof. Dr. Johannes Kaspar (Universität Augsburg)

Dr. Dr. h.c. Michael Kilchling (MPI Freiburg)

Angelika Lang (Kath. Gefängnisseelsorge Dresden)

René Müller (BSBD)

Christina Müller-Ehlers (BAG-S)

Birgit Pfitzenmaier (Baden-Württemberg Stiftung)

StR Dr. Holger Schatz (Justizverwaltung Hamburg)

Bianca Shah (AWO – Anlaufstelle für straffällig gewordene Frauen)

Prof. Dr. Bernd-Rüdeger Sonnen

LOStAin Dr. Beate Weik (Generalstaatsanwaltschaft Stuttgart)

StS Mathias Weilandt (Sächsisches Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung)

Daniel Wolter (DBH-Fachverband e.V.)

Band 7

Strafffreiheit für Straftaten von Opfern des Menschenhandels?

Zur Umsetzung des Non-Punishment-Prinzips
in Recht und Praxis



Nomos



SEEHAUS
Wahr.Haft.Leben.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

SERVICE
STELLE

gegen

Arbeitsausbeutung
Zwangsarbeit &
Menschenhandel

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2024

© Die Autor:innen

Publiziert von
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden
www.nomos.de

Gesamtherstellung:
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-7560-1754-6

ISBN (ePDF): 978-3-7489-4833-9

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748948339>



Onlineversion
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

Danksagung

Die Durchführung dieser Studie wäre ohne die Unterstützung zahlreicher Personen und Institutionen nicht möglich gewesen. Zuvorderst gilt unser Dank der Servicestelle gegen Arbeitsausbeutung, Zwangsarbeit und Menschenhandel bei „Arbeit und Leben DGB/VHS Berlin-Brandenburg e.V.“, die die Forschung in Auftrag gegeben hat. Herrn Dr. Philipp Schwertmann, Frau Kordula Heineck, Frau Alia Schwelling und Frau Kim Weidenberg von der Servicestelle haben dem Forschungsteam über die gesamte Projektlaufzeit mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Nicht minder herzlich danken die Verfasser*innen allen Befragungsteilnehmer*innen, der Direktion VII der Generalzolldirektion, der Finanzkontrolle Schwarzarbeit und dem Landeskriminalamt Berlin für ihre Zeit, ihr Vertrauen sowie die vielfältige und weitreichende Unterstützung. Sie alle haben maßgeblich zum Erkenntnisgewinn beigetragen.

Hannover/Halle im Juni 2024,

*Tillmann Bartsch, Joachim Renzikowski, Nora Labarta Greven
& Marco Kubicki*

Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkung	9
2 Das NPP im Recht	11
2.1 Einleitung	11
2.2 Internationale und europarechtliche Vorgaben	17
2.2.1 Völkerrecht: UN und ILO	17
2.2.2 Europäische Menschenrechtskonvention	20
2.2.3 EU-Recht	23
2.2.4 Fazit	24
2.2.4.1 Die Verbindlichkeit des NPP	25
2.2.4.2 Straffreiheit nur im Gegenzug für Kooperation mit den Strafverfolgungsbehörden	27
2.2.4.3 Die Reichweite des NPP	27
2.2.4.4 Abschließende Bemerkung	32
2.3 Möglichkeiten der Befreiung von Strafe nach geltendem Recht	33
2.3.1 Materielles Recht	34
2.3.1.1 Nötigungsnotstand	34
2.3.1.2 Strafmilderung für Aufklärungshilfe	37
2.3.2 Strafprozessrecht	37
2.3.2.1 Diversion nach Jugendstrafrecht	38
2.3.2.2 Einstellung nach §§ 153 und 153a StPO	38
2.3.2.3 Das NPP nach § 154c Abs. 2 StPO	39
2.4 Ergebnis der rechtsdogmatischen Betrachtung	44
3 – Das NPP in der Praxis	47
3.1 Befragung von Expert*innen	47
3.1.1 Durchführung und Methodik	48
3.1.2 Ergebnisse	49
3.1.2.1 Kenntnis des NPP und rechtliche Herleitung	49
3.1.2.2 Anwendung des NPP in der Praxis	50
3.1.2.3 Anwendungsprobleme	55

3.1.2.4	Änderungsvorschläge	60
3.2	Qualitative Dokumentenanalyse	62
3.2.1	Methodisches Vorgehen	62
3.2.1.1	Auswahleinheit	63
3.2.1.2	Analyseeinheit	63
3.2.2	Auswertung	65
3.2.3	Ergebnisse	65
3.2.3.1	Kategorie: „Anzeige“ des Opfers	65
3.2.3.2	Kategorie: Bestimmte Straftat des Opfers	66
3.2.3.3	Kategorie: Bekanntwerden einer Straftat des*der Geschädigten durch dessen*deren Anzeige	67
3.2.3.4	Kategorie: Vergehen des Opfers	68
3.2.3.5	Zwischenergebnis	69
3.3	Limitationen	70
3.4	Diskussion der empirischen Befunde	72
4	Schlussfolgerungen und Empfehlungen	77
	Schlusswort	83
	Anhang – Interviewleitfaden	85